

	<p>Objekt: Jeton König Karls IX. von Frankreich, 1573</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 19421</p>
--	--

## Beschreibung

Auf der Vorderseite dieser oben und unten gelochten Medaille ist links ein Hirsch abgebildet. Er beugt sich über Schlangen in einer Grube, deren Ausbreitung er zu verhindern sucht. Unterhalb des Perlenrands steht die Umschrift „NVLLIS FRAVS TVTA LATEBRIS“ - Betrug ist in keinem Schlupfwinkel sicher. Das edle Waldtier steht hier sinnbildlich für den König, die Schlangenbrut wiederum für die französischen Huguenotten. Im Jahr der Prägung dieser Medaille, 1573, tobte in Frankreich der vierte Religionskrieg (1572-1573), ausgelöst durch die blutigen Ereignisse der Bartholomäusnacht (23./24. August 1572). Mit dieser Medaille verpflichtet sich der katholische Herrscher gegen die französischen Protestanten vorzugehen. Auf der Rückseite ist in der Mitte das gekrönte französische Lilienwappen zu sehen. Es wird eingerahmt von der Ordenskette des Heiligen Michael, des damals wichtigsten französischen Ordens. Die Umschrift lautet „NIL . NISI . CON - SILIO . 1573“ (Nichts ohne Rat).

[Miriam Régerat-Kobitzsch]

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

Durchmesser: 28,5 mm, Gewicht: 4,74 g

## Ereignisse

Hergestellt wann 1573  
wer

Beauftragt      wo  
                      wann  
                      wer      Karl IX. von Frankreich (1550-1574)  
                      wo

## Schlagworte

- Hirsch
- Wappen

## Literatur

- [n/a] (1710): Cimeliarchium Seu Thesaurus Nummorum Tam Antiquissimorum Quam Modernorum, ... Serenissimi Principis ... Domini Friderici Augusti, Ducis Wurtembergiae Et Tecciae, ... Quod Prostat Neostadii Ad Cocharum.. Stuttgartiae, S. 118, linke Spalte, oben